

ON STAGE DIE LIVE-STÄTTEN IM VORHANG AUF LAND

Ab sofort stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe zwei Live-Locations, eine in Darmstadt und eine in der Region vor und benennen die wichtigsten Facts dazu. Ein verlässlicher Leitfaden durch das Live-Tempel-Dickicht unserer Region. Viel Spaß beim Ausgehen mit **VORHANG AUF!**

Ende der 90er wollte die Stadt Griesheim ihren Jugendlichen mal was Gutes tun. Die Idee war, der Zielgruppe eine Location zu bieten, die sowohl zum Café taugt, in der aber auch regelmäßig ein jugendlich zugeschnittenes Veranstaltungsprogramm präsentiert werden kann. Die Wahl fiel auf ein vernachlässigtes Heag-Gebäude im Herzen der Stadt, im gleichen Backstein Stil wie auch die direkt angrenzende Warthalle.

Der große Vorteil: der Gebäudekomplex grenzt direkt an die Hauptstraße, die Gleise der Straßenbahnlinie 9 verlaufen unmittelbar vor der Tür. Die Stadt kaufte dem Verkehrsunternehmen das Areal ab und ging nun einen fast schon extravaganten Weg: Auf der Suche nach den geeigneten Pächtern veranstaltete sie einen Wettbewerb um das beste Konzept, aus dem Florian Schropp und Kathrin Strohmaier als glückliche Gewinner hervorgingen. Im Dezember 2000 ging dann offiziell los, ein Name war schnell gefunden: Die Straßenbahn 9 rauscht regelmäßig vorbei, ein Teil des Gebäudes war einmal die Schalterhalle eben jener Linie, übrigens Darmstadts erster und ältester – was passt also besser als „Linie Neun“ ?!

Der Gebäudekomplex teilt sich in drei Teile: In der ehemaligen Schalterhalle befindet sich heute ein

modern eingerichtetes Café, daran grenzt ein Neubau mit Cocktailbar, daran wiederum der Konzertsaal, ein ebenfalls modernisiertes, ehemaliges Ersatzteillager.

In allen Räumen dominieren warme Töne: Orangefarbene Lichter im Café, orange- und rotfarbene Möbel für Stehmüde im Konzertsaal. Die starre Zielgruppenbegrenzung hat sich sehr schnell gelöst, heute ist das Publikum viel breiter gestreut. Während im Café überwiegend die 30 bis 40-Jährigen schlemmen, wenden sich die Veranstaltungen im Salon eher an das jüngere Publikum, aber nicht nur: so war im Januar das Sechstett der Lonely Hearts Club Band zu Besuch und spielte Beatles-Songs nicht nur für Oldies. Bühne und Fenster im Konzertsaal sind mit schwarzen Vorhängen geschmückt und verwandeln den gut 200 Personen fassenden Raum regelmäßig in einen Konzert-Salon, der die verschiedensten Veranstaltungen beherbergt: Ob Rock oder Instrumental Nu Jazz-Gigs, ob Flohmarkt oder Captain Future Filmmacht.

Im Februar finden jeweils 3 Doppelkonzerte statt, 2 Konzerte pro Abend mit Bands aus der **VORHANG AUF**-Großregion- der regionale Bezug der Bands ist den Betreibern überaus wichtig. Konzertbeginn ist in der Linie Neun generell um 21 Uhr, Tickets kosten zwischen 5 und 10 €.



Linie Neun Griesheim

Konzerte im Salon

Kontakt: Wilhelm Leuschner- Str. 58, Griesheim. Tel.: 06155-828666. www.linieun.de

Verkehrsanbindung: mit der Bahn: Heag- Linien 4 und 9, Haltestelle Wagenhalle. Mit dem Auto: von Darmstadt aus die B5 Richtung Griesheim, keine speziellen Parkplätze vorhanden.

Getränke: Bier (0,3l) 1,90 €, Cola oder Wasser (0,2l) 1,70 €, **Standards:** MO: Sound Cocktail (entspannte Musik und Cocktails), freier Eintritt. DI: Tango Tanzabend, 4 €. DO: Roter Salon (chillige Sounds), freier Eintritt. Beginn jeweils ab 21 Uhr. Am Wochenende Frühstück ab 10h. **Öffnungszeiten:** Mo – Fr ab 15 Uhr, Sa & So ab 10 Uhr.

Alte Oper Frankfurt



Die Weltbühne

Kontakt: Willy Brandt- Platz Frankfurt. Tel.: 069 – 13 40 400. www.alteoper.de

Verkehrsanbindung: mit der Bahn: S-Bahn Haltestelle Taunusplatz, U-Bahn Haltestelle Alte Oper (U6/U7). Mit dem Auto: Parkhäuser Alte Oper und Börse, Verkehrsleitsystem in Frankfurt folgen.

Getränke: Bier (0,33l): 3 €; Wasser (0,25l): 2,50 €; Cola: (0,2l): 2,50 €. Sekt (0,1l): 4 €.

Einmal so staunen wie Leonardo Di Caprio beim Anblick der Titanic darf „Otto Normalausgeher“ beim Besuch der Alten Oper in Frankfurt. Prunkvolle verzierte Salons auf mehreren Stockwerken erwarten da

die Besucher während den Konzertpausen zu einem Gläschen Sekt oder mehr, in den Damentoiletten dürfen die separaten Schminkräumchen natürlich nicht fehlen, der nagelneue Designeranzug wartet nur darauf, hier das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert zu werden.

Ja, die Alte Oper bietet so Einiges fürs Auge- und für Kenner-Ohren. Erst im letzten Jahr ist die Oper Frankfurt von internationalen Kritikern zum Opernhaus des Jahres gewählt worden und zählt so zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Sicherlich nicht ohne Grund steht deshalb auch jener überdimensionierte, begehare Riesenfußball auf dem Opernplatz direkt vor dem Gebäude und wirbt auffällig flackernd für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in good old Germany.

Propos old: 1880 hat der spätklassizistische Prunkbau erstmals seine Pforten geöffnet, nachdem die Alte Oper im 2. Welt-

krieg bis auf die Grundmauern niedergebrannt war, wurde sie dann erst 1981 wieder eröffnet.

In dem 2500 Gäste fassenden Großen Saal erwarten den Besucher seitdem musikalische Klänge vom 16. Jh. bis in die Gegenwart. Die Mahagoniholz-Verzierung sorgt für den guten Klang in dem Saal, der das „Groß“ in seinem Namen wirklich mehr als verdient. Die musikalische Palette ist breit gefächert: Sinfonie- und Klavierkonzerte, Jazz, Pop und Chanson, barocke und moderne Musik, aber auch Kabarett und Musicals stehen auf dem Programm, wie im Dezember und Januar die wirklich sehr überzeugenden Gastspiele des Ensembles der „West Side Story“.

In den letzten gut 25 Jahren gaben sich die Promis auf der Bühne der Alten Oper die Klinke in die Hand- ob Sarah Brighman, Liza Minelli oder Kraftwerk, ob Nina Corti, die Tänzer von Stomp oder das London Philharmonic Orchestra, dessen erneutes Konzert am 11. Februar bereits ausverkauft ist. Doch das nächste Großereignis wartet schon: der 22. Februar Opernball am 21. Februar läuft unter dem Motto „Rock'n Colors“ und wird die Liste der prominenten Gäste sicherlich noch einmal erweitern und für die **VORHANG AUF** Region erneut das Tor zum Welt-Showbusiness öffnen.